



Bunt und kindgerecht sind die Stationen in der Kinderklinik jetzt gestaltet.
Foto: Daniel Hartmann

Atlantis und Panama im Kinderkrankenhaus

RAVENSBURG - Die Abteilung Kinder- und Jugendmedizin der OSK (Krankenhaus St. Nikolaus) geht neue Wege. Im Herbst wurde der Stationsbetrieb umorganisiert, um den Bedürfnissen von Patienten und Eltern besser gerecht zu werden. So wurde beispielsweise im November eine Tagesstation eröffnet, in der Patienten an einem Tag untersucht werden und wieder nach Hause gehen können.

Von unserem Mitarbeiter Christian Zachmann

„Wir wollen uns zusammen mit den chirurgischen Abteilungen der OSK zu einer Gesundheitsplattform für Kinder und Jugendliche weiterentwickeln“, erläuterte Chefarzt Dr. Andreas Artlich. Bereits im vergangenen Herbst wurde mit der Umstrukturierung des Stationsbetriebes begonnen. Anstelle der Bezeichnungen „K1“, „K2“ oder „K3“ wurden die Stationen des Kinderkrankenhauses in „Atlantis“, „Schatzinsel“, „Arche Noah“, „Panama“, „Taubenschlag“ und „Regenbogen“ umgetauft.

Dementsprechend werden auch die einzelnen Stationen in Zukunft gestaltet. Die Eingangshalle wurde bereits in ein Aquarium verwandelt. Hierfür erstellten die Malerfirma Blickfang und die Werbeagentur d-werk ehrenamtlich ein Farbkonzept, das von den Mitarbeitern des Krankenhauses in Eigenleistung umgesetzt wurde. Blaue Wellen zieren bereits die Wände der Eingangshalle, die zusätzlich mit Meerestieren behängt wurden, die die jungen Patienten selbst gemalt haben.

Das erste Stockwerk soll passend im Panama- und Arche-Noah-Stil, das zweite Obergeschoss zu einem Taubenschlag und einem Regenbogen umgestaltet werden, um die Klinik kinderfreundlicher aussehen zu lassen und vom typischen Krankenhausambiente abzulenken.

Schwäbische Zeitung zeitung	
Ravensburg rubrik	
18. Dezember 2003 datum	

Zwei Stationen des Kinderkrankenhauses spezialisieren sich künftig auf Organkrankheiten von Lunge und Magen-Darm-Trakt beziehungsweise auf Nieren- und Stoffwechselkrankheiten sowie Anfallsleiden.

Als Novum wurde bereits im November eine Tagesstation eröffnet. In dieser Abteilung können Patienten nach aufwändiger Diagnostik, die ambulant nicht durchgeführt werden kann, am gleichen Abend wieder entlassen werden. Dafür steht ein dreiköpfiges Team zur Verfügung, das die Patienten den ganzen Tag betreut. Die Tagesstation ist von 6 bis 18 Uhr geöffnet und hat eine Kapazität von momentan sechs Planbetten, was in Zukunft aber ausbaufähig sei.

Das Team der Tagesstation kümmert sich sowohl um die Notfallaufnahme als auch um Untersuchungen wie Computer- und Kernspintomographie. Zusätzlich überwacht das dreiköpfige Team die Patienten während diese Diagnoseverfahren, die früher nicht ohne Übernachtung des Patienten möglich gewesen wären. So können die jungen Patienten bereits am gleichen Abend von ihren Eltern wieder abgeholt werden.